



Windenergie im Freigerichter Wald?

Betrachtungen der Unteren Forstbehörde
Forstamt Hanau-Wolfgang, Sigrun Brell

Bürgerinformationsveranstaltung am 12.11.2021

- Bundeswaldgesetz (BWaldG)
- Hessisches Waldgesetz (HWaldG)
 - Walddefinition für Genehmigungsverfahren
 - Prüf und Genehmigungstatbestände
- Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG)

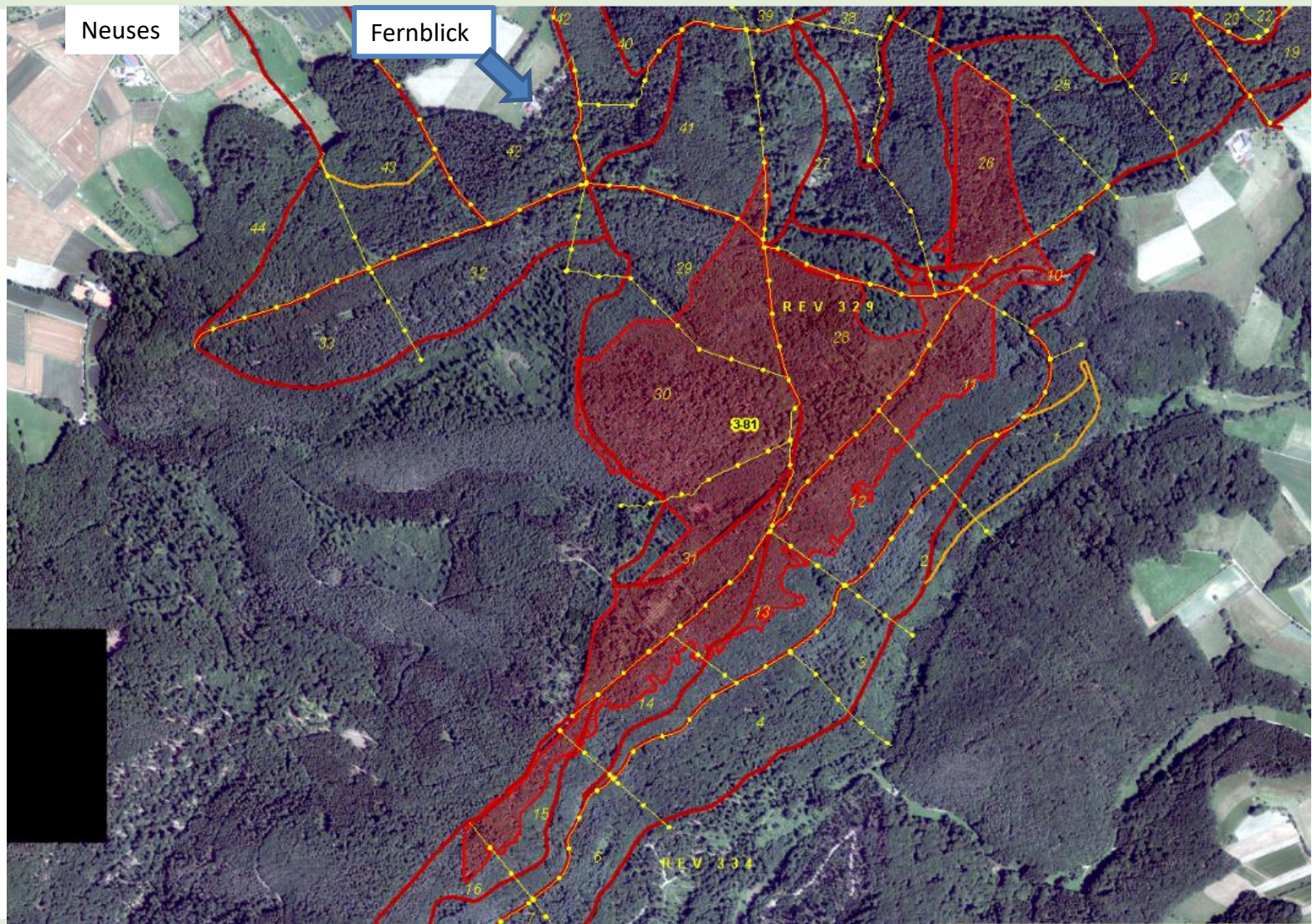
- Minimierungsgebot nach § 12 Abs. 1 HWaldG
 - => lässt sich der Eingriff vermeiden
 - => lässt sich der Eingriff minimieren
- Rodung zum Zwecke der Nutzungsänderung nach § 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HWaldG
 - => entweder dauerhaft oder temporär

- Was heißt eigentlich Vorranggebiet?

Wikipedia: „Ein Vorranggebiet ist in der Regionalplanung ein Gebiet, in dem bedingt durch raumstrukturelle Anforderungen eine bestimmte Angelegenheit vorrangig vor anderen Angelegenheiten zu erfüllen ist.“

Es gibt aber keine Umsetzungspflicht

- Vorranggebiet 3-81 Freigericht
85 Hektar im 1.250 Hektar großen Gemeindewald



- Abstand der Anlagen untereinander:
500-800 Meter (je nach Hauptwindrichtung)
Erfahrungswert: pro 20-30 Hektar eine
Windkraftanlage
- Höhe der Anlagen ca. 230 Meter
(im Vergleich: Alter Buchenwald bis zu 35 Meter)

- Notwendige Dauerrodungsfläche bis zu 5.000 m²
- Temporäre Rodung als Arbeitsflächen/Rotorblattlagerflächen zwischen 3.500 und 5.000 m²
- Am Hang aufgeschüttetes Fundament notwendig
- Zuwegung nicht zu vergessen



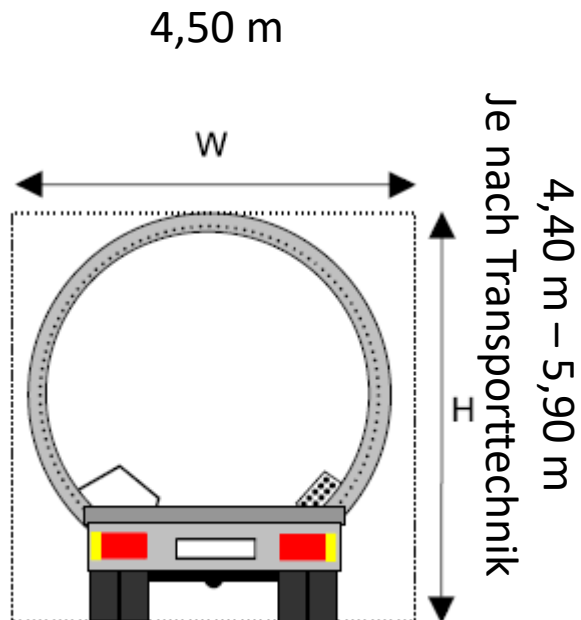
Beispielfläche Abt. 13/14

Optimierung der Rotorblattlager- flächen

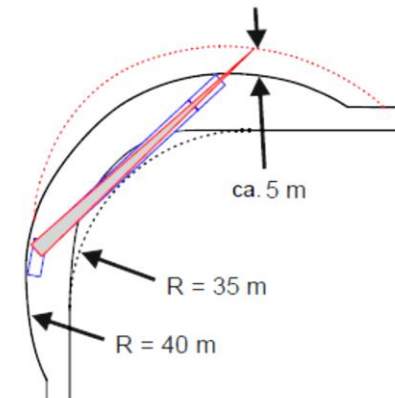
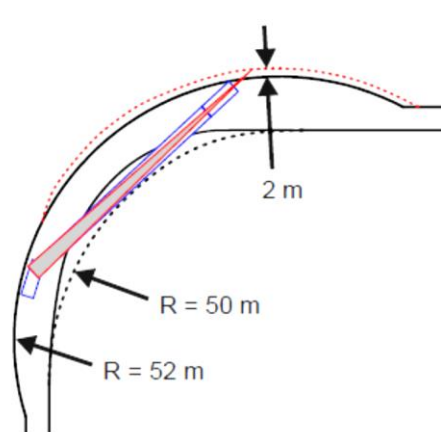
Problem Zuwegung



Problem Zuwegung



Kurvenausbau bei unterschiedlichen Innenradien





Der Lebensraum
Wald ist komplex
und umso wertvoller
für die Natur, je älter
und strukturreicher
er ist



Die Erholungsfunktion des Waldes ist für die Bevölkerung umso größer, je naturnäher der Wald ist



Ein ungestörtes
Landschaftsbild wird
positiv
wahrgenommen

Trotzdem Windkraft im Wald?

GRUNDSÄTZE

Trotzdem Windkraft? Grundsätze



Jung vor Alt

z.B. Sturmflächen

Trotzdem Windkraft? Grundsätze



Nadelholz vor
Laubholz



Möglichst entlang
von Wegen
auch notwendige
Kabel in die Wege
legen

Der Wald ist ein verflochtenes Ökosystem, dessen Funktionieren auf Jahrhunderte ausgelegt ist

Windkraft im Wald installieren bedeutet ein durchdachtes Abwägen aller Vor- und Nachteile unter Berücksichtigung des Minimierungsgebots

Sie entscheiden, wie wir und zukünftige Generationen leben wollen!

- Errichtung von Windkraftanlagen erfordern ein BImSchG-Verfahren auf RP-Ebene
- Beteiligung der Oberen Forstbehörde, wenn Wald betroffen ist,
beim RP Darmstadt: Herr Windecker
- Diese bedient sich der Unteren Forstbehörde
beim Forstamt Hanau-Wolfgang: Frau Brell



Beständigkeit

Lebendigkeit

Wachstum